

Momentaufnahmen der Stadtmenschen

Dirk Behrens lehrt in Agathenburg das rechte Sehen

VON SUSANNE HELFFERICH

AGATHENBURG. Es sind flüchtige Momente städtischen Treibens, die Dirk Behrens in den vergangenen zwei Jahren auf die Leinwand gebracht hat. Ausschnitte, die einem ganz vertraut erscheinen, aber sich in ihrer Beiläufigkeit nicht festgesetzt scheinen im Hirn. Und dennoch sind sie abrufbar – gesichtslos, anonym, aber präsent.

„Wer ist M?“, heißt die Ausstellung von Dirk Behrens, die am Sonntag mit fast 200 Gästen im Schloss Agathenburg eröffnet wurde. Das Gedränge und Geschiebe in den Ausstellungsräumen war fast schon ein Spiegelbild der Arbeiten, die teils großformatig an den Wänden hängen. M – das kann jeder sein: Maria und Marianne, Mona, Margot und Marvin, aber auch Sybille, Hans oder Klara. Menschen jedenfalls, die wir nicht kennen und daher nicht wahrnehmen.

Bis jetzt: Denn Behrens Bilder „ermöglichen erst, die Menschen in Stadtlandschaften wahrzunehmen“, so die Ausstellungskuratorin Brigitte Garde. Sie bediente sich eines Zitates Oscar Wildes, der habe gesagt, „die Natur folgt den Landschaftsbildern“. Nicht der Künstler reproduziere, was er sehe, sondern wir sehen, was er uns zeigt.

So verhalte es sich auch mit der Bilderreihe M von Dirk Behrens. So habe Garde kürzlich beim Deichspaziergang an der Elbe eine Menschengruppe, die sich teils gegen den Wind beugte, teils

sich von ihm in die Schiefelage schieben ließ oder ihm aufrecht die Stirn bot, als einen „echten Behrens“ erkannt.

Diese Momentaufnahmen erinnern an die Fotografie. In der Totalen bilden die Stadtmenschen eine anonyme Masse. Auf kleineren Bildformaten zoomt der Maler den Einzelnen heran, Details in Kleidung und Haltung lassen sich erkennen. Kopf und Körper sind dabei meist angeschnitten. Allerdings die Gesichter bleiben verschwommen.

„In diesen meisterhaft konzentrierten Miniaturen, im Moment einer einzigen Bewegung oder Geste, verdichtet Behrens seine Figuren zum Typus eines Menschen, der kein individuelles Gesicht oder einen Namen braucht“, erklärte die Kunsthistorikerin den Vernissagebesuchern. Behrens beschäftige stets das Prozesshafte des Sehens, so Garde. „Seine Antwort sind diese Bilder.“ In ihnen habe er einem Wissenschaftler gleich einen Kosmos des öffentlichen Menschen geschaffen.

▷ Dirk Behrens, Jahrgang 1954, hat Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig studiert. Er lebt und arbeitet in Stade und Issendorf. Seine Ausstellung „Wer ist M?“ mit rund 60 Arbeiten ist noch bis zum 1. Mai im Schloss Agathenburg zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

www.schlossagathenburg.de



Dirk Behrens (Mitte) im Gespräch über seine Bilder. Am Sonntag eröffnete er im **Schloss Agathenburg** seine gut besuchte Werkschau. Foto Helfferrich